



Geplantes Programm 65. VDVA-Tagung Dresden und Umgebung 23. - 29. August 2014



Samstag, 23. August 2014 – Döllnitzbahn „Wilder Rober“ und Pferdebahn Döbeln (Vortagung)

Beginn der VDVA-Tagung ist ein Ausflug zu drei Bahnen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. In Oschatz, welches wir mit dem Regionalexpress nach Leipzig nach einer Stunde Zugfahrt erreichen, startet die Fahrt mit einem Diesellok der Döllnitzbahn. Die Strecke nach Mügeln mit zwei Endästen nach Kemmlitz und Glossen ist der letzte Rest des einstmals größten 750mm-Schmalspurnetzes in Sachsen und wird heute von einer privaten Gesellschaft im Schülerverkehr bedient, bis 2001 diente sie dem Kaolintransport. Die Diesellok stammt aus Österreich, Dampflokomotiven sächsischer Herkunft fahren nur noch zu besonderen Anlässen und können in Mügeln besichtigt werden.

In Glossen erwartet die Feldbahn des dort ansässigen Museums die Gruppe zu einer Rundfahrt und Besichtigung. Im Endbahnhof Glossen ist die Sturz-Verladerampe erhalten geblieben, von der das im Steinbruch gewonnene Material direkt von den Kipploren der 600mm-Feldbahn in die Transportwagen der 750 mm-Schmalspurbahn gelangte.

Weiter geht es am frühen Nachmittag mit einem historischen Autobus nach Döbeln. Die kleine Stadt besitzt seit Juni 2007 als besondere Attraktion wieder eine Pferdebahn und wird am Besuchstag extra für die Gruppe in Betrieb gesetzt. Mehrere Fahrten des Wagens ermöglichen Mitfahrt und Fotografieren. Auch das Museum an einem der Endpunkte kann besichtigt werden.

Am späten Nachmittag bringt der Bus die Gruppe zurück zum Bahnhof und von dort fährt der Dieselmotortriebwagen über Nossen auf der zur Einstellung vorgesehene Strecke nach Meissen. Wer möchte, kann den Abend in dieser schönen Stadt an der Elbe verbringen – die übrigen Teilnehmer fahren weiter mit der S-Bahn nach Dresden und können den Abend dort nach eigenen Vorstellungen gestalten.

Sonntag, 24. August 2014 – Berg-, Park- und Dampfbahnen

Die Haupttagung und zugleich das 3-tägige „Schnupperprogramm“ beginnt am Morgen mit einem Besuch der Parkeisenbahn im Großen Garten. Fahrt und Besichtigung dieser seit 1950 bestehenden ehemaligen Pioniereisenbahn mit 381mm Spurweite. Die Fahrt mit der Bahn und der fünf Kilometer langen Rundstrecke durch die wundervoll gestalteten Park- und Gartenanlagen ist ein besonderes Erlebnis. Die moderne Dresdner Straßenbahn bringt die Gruppe anschließend zur Loschwitzer Brücke. Diese 1893 entstandene Hängebrücke über die Elbe, aufgrund ihrer früheren Farbgebung auch „Blaues Wunder“ genannt, wird zu Fuß überquert. Vom Körnerplatz im Stadtteil Loschwitz, auf der anderen Elbseite aus starten die beiden Bergbahnen auf die Elbhöhen und wir fahren sowohl mit der Schwebebahn als auch mit der Standseilbahn. Die 1901 eröffnete Hängebahn nach Oberloschwitz ist ein technisches Denkmal ersten Ranges, aber auch die bereits 1895 in Betrieb genommene Standseilbahn zum Villenort „Weißer Hirsch“ ist ein interessantes Verkehrsmittel. Die beiden Bahnen können mit der Wochenkarte beliebig benutzt werden. Während der Fahrten mit beiden Bahnen und dem Aufenthalt in den Bergstationen bieten sich schöne Ausblicke auf Dresden und das Elbtal. In der Bergstation der Schwebebahn gibt es eine interessante Ausstellung zur Geschichte der Bergbahnen und ein Blick auf die Technik der Bahn wird möglich sein.

Nach kurzer Mittagspause bringt uns ein historischer Autobus nach Radeburg, dem Endpunkt der Lössnitzalbahn, einer nach wie vor ausschließlich von Dampfzügen befahrenen 750 mm-Schmalspurbahn. Etwa einstündige Fahrt nach Radebeul Ost. Eventuell besteht die Möglichkeit zum Besuch des dortigen Schmalspurbahn-Museums. Individuelle Rückfahrt nach Dresden mit der S-Bahn.

Am Abend findet im Restaurant „Dresden 1900“ in der Innenstadt das traditionell „Kennenlernen“ statt (bitte separat buchen!). Im Lokal steht ein Original-Straßenbahnwagen aus der legendären Kneipe „Linie 6“, es ist mit zahlreichen anderen Straßenbahn-Utensilien ausgestattet und bietet damit einen passenden Rahmen für unsere Gruppe.

Montag, 25. August 2014 – Straßenbahnen in Dresden, historisch

Der Tag steht ganz im Zeichen der Museumsfahrzeuge der Dresdner Straßenbahn und dem Besuch des Straßenbahnmuseums. Der Tag beginnt mit einer Rundfahrt mit dem „neuesten“ Museumszug, einem aus Berlin zurückgeholten und wieder an Dresdner Verhältnisse angepassten Gotha-Großraumzug. Die Fahrt mit ihm endet im Museum Trachenberge, welches besichtigt wird. Hier sehen wir auch zahlreiche andere historische Fahrzeuge u.a. den legendären aber derzeit leider nicht einsatzbereiten Großen Hecht und auch die CarGo-Tram im Depot nebenan. Ein Mittagessen in der Kantine des Verkehrsbetriebes und eine Besichtigung des Depots schließt sich an, ehe am Nachmittag mit einem gemischten Dreiwagenzug aus DDR-Produktion eine weitere mehrstündige Rundfahrt mit Fotohalten über interessante Strecken des Dresdner Straßenbahnnetzes folgt, die in Nähe des Hotels endet.

Am Abend **Mitgliederversammlung** gemäß gesonderter Einladung. Zuvor besteht im Hotel die Möglichkeit an einem **Buffet** teilzunehmen (bitte separat buchen!).

Dienstag, 26. August 2014 – Kirnitzschalbahn und Elbdampfer

Am Morgen geht es mit der S-Bahn entlang der Elbe nach Bad Schandau. Nach Übersetzen mit der Fähre beginnt an der Endstation Stadtpark ein mehrstündiges Sonderfahrtenprogramm mit Zügen verschiedener Generationen. Auch das Depot wird besichtigt. Die Benutzung der regulären Züge ist für die Teilnehmer beliebig möglich. Während einer Mittagspause am oberen Endpunkt Lichtenhainer Wasserfall Gelegenheit zu einem Fischessen u.a. mit frisch geräucherter Forelle. Nach Fahrtende in Bad Schandau Gelegenheit zur Stadtbesichtigung und am Nachmittag dreieinhalbstündige Rückfahrt mit einem Schaufelraddampfer der „Weißen Flotte“ durch das schöne Elbtal nach Dresden. Ankunft dort 19:45 Uhr. Der Abend steht zur freien Verfügung.

Mittwoch, 27. August 2014 – Plauen, Straßenbahn und elektrische Parkbahn

In zwei Stunden bringt der Regional-Express die Gruppe nach Plauen, Hauptstadt der Region Vogtland mit seinem meterspurigen Straßenbahnbetrieb. Der Planbetrieb wurde lange Jahre ausschließlich mit KT4D-Gelenkwagen abgewickelt, seit 2013 verstärken die ersten

Niederflurwagen vom Typ NGT6 den Bestand. Rundfahrt mit einem wieder cremefarben lackierten Gotha-Zug, Besichtigung des Betriebshofs mit weiteren Museum- und Arbeitswagen.

Am späten Nachmittag Besuch der Plauener Parkeisenbahn im Syratal. Die 1959 als Pionierisenbahn eröffnete Bahn fährt auf 600 mm-Spur, und ist als große Besonderheit die einzige elektrifizierte Parkbahn mit 110 Volt Gleichstrom. Zum Einsatz kommen zwei modifizierte Grubenlokomotiven aus dem Uranerzbergbau. Gegen 19:00 Uhr Rückfahrt nach Dresden – Ankunft dort 21:00 Uhr.

Donnerstag, 28. August 2014 – Chemnitz, mit Citybahn, Parkbahn und Museum

Am Morgen Fahrt 60 Minuten Zugfahrt nach Chemnitz. Nach einem Blick auf den neuen Verknüpfungspunkt zwischen Straßenbahn und Eisenbahn am Hauptbahnhof Rundfahrt mit einem in den Ursprungszustand zurückversetzten Tatra T3-Zug. Besichtigung des Betriebshofs Adelsberg und der übrigen historischen Normalspurfahrzeuge. Anschließend teilt sich die Gruppe auf: Entweder Fahrt mit Planzügen der Citybahn nach Stollberg und zurück oder Besuch der Chemnitzer Parkeisenbahn mit Fahrt und Depotbesichtigung. Die 1953 eröffnete Bahn im Küchwald fährt ebenfalls auf Feldbahnspur 600 mm und besitzt neben etlichen Dieselloks auch eine Dampflok aus Westdeutschland. Am späten Nachmittag Fahrt ins Straßenbahnmuseum Kappel mit seinen Fahrzeugen des alten 925mm-Schmalspurbetriebes. Führung mit kurzen Fahrmöglichkeiten, ein anschließendes Abendessen im Museum und gemütliches Beisammensein beendet die Haupttagung. Gegen 20:00 Uhr Fahrt mit der Straßenbahn zum Bahnhof und Rückreise nach Dresden. Ankunft dort gegen 22:00 Uhr.

Freitag, 29. August 2014 – Straßenbahn Görlitz und Waggonfabrik Bautzen (Nachtagung)

90-Minuten-Zugfahrt mit RE nach Görlitz. Dort Fahrt mit Partywagen (GT 6 ex Mannheim) und KT4-D Doppeltraktion. Besichtigung des Betriebshofs und Fotomöglichkeit der (leider derzeit nicht einsatzfähigen) Museumswagen. Wer sich für den Verbleib in Görlitz entschieden hat, kann am Nachmittag die schöne Altstadt besichtigen und die auch hier bestehende Parkeisenbahn besuchen. Individuelle Rückfahrt im Rahmen der Gruppenbildung des Sachsentickets.

Die übrigen Teilnehmer fahren mit dem Zug zurück nach Bautzen. Bustransfer zum Werk Bautzen der Bombardier Transportation, einem bedeutenden Entstehungsort für Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland und Besichtigung. Anschließend Möglichkeit zur Stadtbesichtigung. Der Tagungsausklang ist bei einem gemütlichen Beisammensein in einem Restaurant geplant (bitte ankreuzen!). Am Abend Rückfahrt nach Dresden mit dem Zug.

Samstag, 30. August – Abreise, Programmvorschläge in eigener Regie

Möglichkeit zur individuellen Verlängerung oder Antritt der Heimreise. Es kann z.B. die Dampfschmalspurbahn ins Weißeritztal von Freital-Hainsberg nach Dippoldiswalde besucht werden mit direkter Rückfahrt (Dresden Hbf. an 11:51 Uhr). Kombinationsmöglichkeit mit einer Bus-/Zugfahrt durch das Osterzgebirge zurück nach Dresden (Rückkehr Dresden Hbf 13:30 Uhr) (bitte ihre beabsichtigte Reiseroute ankreuzen!). Die Parkbahn im Großen Garten hat Tag der offenen Tür - eine Gelegenheit sich nach dem kurzen Besuch am Sonntag zuvor noch einmal eingehender mit ihr zu befassen. Das Verkehrsmuseum Dresden am Neumarkt in der Altstadt ist ebenfalls geöffnet und bietet eine Sonderausstellung zum 175-Jahre Jubiläum der Dresden-Leipziger-Eisenbahn. Auch eine weitere Erkundung des weitläufigen Dresdner Straßenbahnnetzes bietet sich für diesen Tag an.

Organisationsleitung:

Lars-Richter, Axel Reuther, Rolf Hafke - Reiseleitung: Axel Reuther

Mobilität während der Tagung:

Für Teilnehmer an der **Vor- und Haupttagung** ist eine **7-Tage Netzkarte** für die Stadtzone Dresden des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) zu empfehlen (die einfachste Art der Mobilität), bitte in der Anmeldung ankreuzen. Sie gilt ab Entwertung sieben Tage.

Fahrten über den Geltungsbereich der Karte hinaus unternehmen wir entweder mit VVO-Anschluss ticket oder mit Sachsenticket, bei dem sich immer maximal fünf Teilnehmer zu einer Gruppe zusammenschließen. Die Sachsentickets gelten am 27.08. in Plauen auch auf der Straßenbahn ebenfalls am 28.08. in Chemnitz und zur Fahrt mit der Citybahn nach Stollberg.

Auch wer ausschließlich am Straßenbahn-„**Schnupper-Wochenende**“ vom 24.-26. August teilnimmt, erhält eine **7-Tage-Netzkarte für Dresden**, da günstiger als Einzelkarten. Bei Buchung des „Schnupper-Angebotes“ entfällt der Frühbucher-Rabatt und es wird der Aufpreis für Nicht-Mitglieder nicht berechnet.

Tagungshotel:

Wir haben das **Hotel ibis Hotel Bastei** in der Prager Straße ausgewählt. Ibis-Hotels hatten wir in den letzten Jahren ebenfalls in Linz, Berlin und Graz genutzt und waren eigentlich immer zufrieden. Das Hotel liegt in direkter Nähe zum Hauptbahnhof in der Prager Straße (gut 250 m zu Fuß). Die Innenstadt ist leicht zu Fuß oder mit der Straßenbahn erreichbar.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit, nur am Programm teilzunehmen und die Übernachtungen in eigener Regie zu buchen. Treffpunkt für alle Teilnehmer ist jeweils am Morgen der Info-Punkt in der Halle des Hauptbahnhofs. Bei individuell gewählter Unterkunft bitte die jeweilige Anreisezeit mit einkalkulieren!

Voranmeldung:

VDVA e.V., Büro Hamburg p. Adr. Lars Richter, [REDACTED]
Tel.: 0221 / 38 83 04; Fax: [REDACTED] Mail: 2014@vdva.de

Maximale Teilnehmerzahl (wegen beschränkter Fahrzeuggrößen): 55 Personen.

Das Anmeldeformular ist diesem Programm beigelegt!

Bei Rückfragen:
Axel Reuther, Tel.: 0221 / 38 83 04,
eMail: 2014@vdva.de

